

# Waffenruhe im Tiglitzer Forst

## Bürgerinitiative und Bundeswehr gehen aufeinander zu

**Bad Dübén.** Die Bürgerinitiative „Für eine friedliche Nutzung des Tiglitzer Forstes“ und die Bundeswehr gehen aufeinander zu. Von großer Annäherung kann auch nach dem gestrigen Abend nicht geschrieben werden, aber von Annäherung. Die Landtagsabgeordnete Rita Henke (CDU) versammelte beide Parteien, um Harmonie zu schüren und Lösungen auf den Weg zu bringen.

Das gelang teilweise, nachdem Oberst Karl-Martin Hofeditz, Zuständiger des Verteidigungskommandos Chemnitz, die Kasernentüren für die gegnerische Partei öffnete. „Ich lade Sie ein. Wir haben nichts zu verbergen. Sie können sich ansehen, was wir tun. Wir handeln nach Recht und Gesetz, davon können sie sich überzeugen“, so der Oberst. Hans-Udo Weiland vom Bund für Umwelt und Naturschutz (Bund) bedankte sich: „Eine prima Idee, das machen wir.“ Die Heeresunteroffiziersschule in Delitzsch darf sich demnächst auf Besuch von Vertretern des Naturparks, Tourismusverbandes und des Bund freuen. Außerdem nimmt diese Runde

in einem halben Jahr wieder am Tisch Platz, um Erfahrungen auszuwerten. „Das ist ein schönes Ergebnis. Ich bin zufrieden“, freute sich Gastgeberin Henke.

Nach einem friedlichen Finale sah es lange Zeit nicht aus. Die Fronten im Bad Dübener Schützenhaus waren zunächst verhärtet. Die Bürgerinitiative sieht den Tourismus gefährdet und befürchtet Einschnitte in die Lebensqualität der Anwohner. „Der Wald ist ein Stück Heimat. Wir verstehen uns als Vertreter der Menschen die hier leben“, so BI-Sprecher Ralf Kühlwetter-Uhle. Der Standortälteste der Delitzscher Unteroffiziersschule, Oberst Gerhard Seibold, versicherte gebetsmühlenartig: „Der Tiglitzer Forst wird künftig nicht stärker genutzt als jetzt.“

Der Tiglitzer Forst ist ein 640 Hektar großes Teilstück der Dübener Heide, das seit 1973 vom Militär genutzt wird. Auch nach der Wende sind dort Fernmelde- und Feldjägerbataillon aus Leipzig sowie die Kraftfahrerausbildungszentren Delitzsch und Leipzig. Außerdem nutzt die Bundespolizei in Bad Dübén das Gelände. *Frank Pfütze*